

"Lose - lose und nüd dagege säge - also das riebt eim ja uf!"

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Lose — lose und nüd dagege säge —
also das rieht eim ja uf!“

Unerhörtes!

Im schweizerischen Landessender wird unter dem Titel «Revue neuer Schallplatten» die neueste Grammophonmusik besprochen. Dabei sagt der Referent wörtlich Folgendes:

«Auf Odeon A 51079 singt Lotte Lehmann sehr zart ein Brahms'sches Wiegenlied und rückseitig bringt sie Schuberts ‚Du bist die Ruh‘ klangschön zu Gehör.»

Kasch

Rührend aber wahr

Zwei Damen in der Stadt verabschieden sich voneinander. Eine der Damen hat ein Hündchen bei sich,

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Stimmungs-Ensemble

welches sie aufnimmt und zu ihm sagt: «So Buzzerli, gib jez au schön's Händli!»

Jenast

Komplimente

A.: «Du kannst Elektrotechniker werden, die lange Leitung hast du schon!»

B.: «Und du kannst sehr gut Baumeister werden. Dir ist noch nie etwas eingefallen!»